

Kleinkunst vom Allerfeinsten

Der Chilene Alvaro Solar bot ein Programm zwischen „Lüge, Wahrheit und Socken“



Illusion zwischen Wahrheit und Lüge: Der chilenische Künstler Alvaro Solar entfachte auf der Bühne skurrile Ideen.

BILDER: F. DODEN

Der Erzähler und Musikant trat im ausverkauften Pelzerhaus auf. Es war ein Abend, den die Besucher so schnell nicht vergessen werden.

VON WERNER ZWARTE

EMDEN - Der Auftritt des chilenischen Erzählers und Musikanten Alvaro Solar besorgte den Veranstaltern der Kleinkunstbühne am Freitag im Pelzerhaus einen restlos ausverkauften Saal. Was der Künstler den Zuschauern bot, war ein Programm der Gegensätze zwischen „Lüge, Wahrheit und Socken“. Dass chilenischer Rotwein dabei eine entscheidende Rolle spielt, scheint selbstredend zu sein.

Aufhänger des Bühnenszenarios ist die Kindheit des Südamerikaners – damals, als

er mit Freunden auf kindliche Weise die Philosophie der Widersprüche im Leben kennenlernte und seine Mutter ihn noch zärtlich Alvarito nannte. Solar erzählt mit feinsinnigem Humor und der hintersinnigen Art eines chilenischen Tucholsky, wenn es einen solchen gäbe.

Das Gitarrenspiel – exzellenter spanischer Stil – gibt der Fantasie der Erzählungen eine barfüßige Leichtigkeit – ohne Socken halt. Die Freunde der Kindheit tollten durch ein Leben voller Erlebnisse und haben Namen wie „Falle“, „Dicker“, „Professor“, „Garnix“, „Anna“, „Tritt in den Hintern“ und „Kopf“. Im Stile der Commedia dell'arte und der Hektik des Theaterspiels bei Dario Fo bringt Alvaro Solar diese Typen auf humorvolle Weise näher. Der Abend ist gespickt mit Kleinkunst von höchster Qualität und bissiger Ehrlichkeit.

Oder ist es doch die Lüge? Pech und Glück, Hunde und Katzen, Tod und Leben, Krieg und Frieden, Gott und Teufel – alle werden zumeist weiblich personifiziert und trinken chilenischen Rotwein miteinander. Und wenn man

Langeweile hat, dann spielt man Sockenfußball.

Skurrile Ideen sind das, die da auf der Bühne entfacht werden und schließlich weiß man nicht mehr, was das da auf der Bühne eigentlich ist. Kabarett? Comedy? Erzäh-

lungen – wahr oder unwahr? Und dann diese begleitenden Lieder. Alles was der Künstler abliefern, ist vom Allerfeinsten der Kleinkunst. „Haben Sie heute schon gelogen?“ fragt der Kabarettist verschmitzt ins Publikum in der Gewissheit, dass er wahrscheinlich eine Lüge als Antwort erhalten wird.

Der zweite Teil des Abends erzählt vom Erwachsenwerden der Freunde, vom Einfluss des chilenischen Regimes, vom Abschied aus den kindlichen Fantasien, von der Trennung seiner Freunde, die er nie wiedersieht.

Am Ende bleibt die Illusion zwischen Wahrheit und Lüge, die beide vom Wein durchtränkt werden, um die Suche nach dem Hintergrund zu erleichtern. Alvaro Solar bot einen Abend, den man so schnell nicht vergessen wird.



Alvaro Solar spielte auf der Gitarre exzellenten spanischen Stil.